

Dissertationsprojekt Mirjam Döpfert

Palingenius' *Zodiacus Vitae* in Deutschland – Übersetzung, Kritik und Revision eines humanistischen Lehrgedichts in der Frühen Neuzeit.

Die Dissertation befasst sich mit der Rezeption von Marcellus Palingenius Stellatus' Lehrgedicht *Zodiacus Vitae Humanae* (1536), das eine Vielzahl philosophischer und naturwissenschaftlicher Themen in sich vereint und als Wissenskompendium schon bald nach seiner Veröffentlichung in ganz Europa eine große Verbreitung erfuhr.

Mit Johannes Sprengs *Gürtel deß lebens* (1564) und Caspar von Barths *Zodiacus Vitae Christianae* (1623) nimmt das Dissertationsvorhaben zwei Rezeptionsformen in den Blick, welche in jeweils unterschiedlicher Weise auf den Text des Palingenius rekurrieren, um diesen fort- und umzuschreiben: Während Spreng mit seiner Übersetzung die deutschsprachigen Laien erreichen will, adressiert Barth seine lateinische Kontrafaktur an einen elitären Gelehrtenkreis.

Vor dem Hintergrund der Intertextualitäts- und Übersetzungstheorie soll analysiert werden, wie sich das Verhältnis der beiden Lehrgedichte zum Prätext des Palingenius in Affirmation, Kritik und Revision gestaltet und wie die Unterschiede und Gemeinsamkeiten auf die Trias von Intention, Weltbild und Publikum der Autoren hin transparent gemacht werden können.